

Liturgie auf dem Weg

Internationale Studientagung zum Gottesdienst der Kirche 50 Jahre nach Verabschiedung der Liturgiekonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils

Die Arbeit der Laacher Mönche und ihre vielfältige Mitwirkung an der Liturgischen Erneuerung, die dann im Abt-Herwegen-Institut ihre institutionelle Zusammenfassung erhielt, gehört zur Vorgeschichte der Liturgiekonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils. Wenn dieses Jahr deren 50. Jubiläum gefeiert wird, dann ist das ein Datum, an dem gerade das Abt-Herwegen-Institut nicht vorbeigehen kann. Für diese Jahrestagung ist aber nicht einfach eine Feierstunde geplant. Bewusst steht die Tagung unter der Überschrift: **Liturgie auf dem Weg**. Auf diesem Weg ist die Liturgiekonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils ein Meilenstein, aber so wie die Kirche immer lebendig ist, wächst und sich weiterentwickelt, ist auch die Liturgie immer auf dem Weg.

Mit Ministerpräsident a.D. Prof. Dr. Bernhard Vogel, der über viele Jahrzehnte hinweg eine der einflussreichsten und repräsentativen Persönlichkeiten der katholischen Kirche in Deutschland war, ist es uns gelungen, einen Zeitzeugen zu finden, der in seinem Vortrag: **Auf welches kirchliche und geistesgeschichtliche Umfeld traf die Liturgiereform?** aus eigenem Erleben berichten kann, auf welche Erwartungen und welches Umfeld das Zweite Vatikanische Konzil und die Liturgiekonstitution damals trafen und wie sich die Liturgiereform vor allem in Deutschland vollzog und wie sie aufgenommen wurde.

Prof. Dr. Benedikt Kranemann, Erfurt, und Prof. Dr. Gerard Rouwhorst, Utrecht, stellen in ihrem Vortrag: **Was wollte das Konzil?** gemeinsam Beweggründe, Ziele und Inhalt der Liturgiekonstitution vor. 50 Jahre Liturgiekonstitution und nachfolgende Liturgiereform haben der Kirche viele Erfahrungen geschenkt, auf deren Hintergrund Prof. Dr. Martin Klöckener, Freiburg/Schweiz, und Prof. Dr. Patrick Prétot OSB, Institut Catholique de Paris, Abbaye de La Pierre-qui-Vire, der anspruchsvollen Frage: **Wohin geht der Weg?** nachgehen und versuchen, Perspektiven aufzuweisen, wie sich die Liturgie auch weiterhin wandeln und wie sie in den Spuren des Konzils wachsen kann. Nicht nur hier hoffen die Veranstalter auf eine lebhaftige Diskussion bei einer Frage, die jeden gläubigen Christen zutiefst betrifft.

Tagungsprogramm

Samstag, den 28.09.2013

10.00 Uhr

Begrüßung durch Abt Benedikt Müntnich und Prof. Dr. Werner Weidenfeld, Vorsitzender des Abt-Herwegen-Instituts

10.30 Uhr

Auf welches kirchliche und geistesgeschichtliche Umfeld traf die Liturgiereform?

Erinnerungen eines Zeitzeugen an das Konzil, die Gemeinsame Synode der bundesdeutschen Bistümer und die Kirche in der Gesellschaft jener Zeit

Vortrag und Diskussion

Prof. Dr. Bernhard Vogel, ehem. Vorsitzender des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, Ministerpräsident a.D.

12.00 Uhr
Mittagessen

14.00 Uhr
Was wollte das Konzil?
Beweggründe, Ziele und Inhalte der Liturgiekonstitution
„Sacrosanctum Concilium“ vom 4. Dezember 1963
Vortrag und Diskussion
Prof. Dr. Benedikt Kranemann, Erfurt
Prof. Dr. Gerard Rouwhorst, Utrecht

15.30 Uhr
Wohin geht der Weg?
Skizzen einer Liturgie der Zukunft
Vortrag und Diskussion
Prof. Dr. Martin Klöckener, Freiburg/Schweiz
Prof. Dr. Patrick Prétot OSB, Institut Catholique de Paris,
Abbaye de La Pierre-qui-Vire

16.45 Uhr
Schlussdiskussion/Abschluss

Tagungsort ist das Informationszentrum der Abtei Maria Laach gegenüber der Buchhandlung.

17.30 Uhr
Vesper in der Abteikirche